

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissionen
Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 2 (1994)
Heft: 5

Rubrik: EVU Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektion Schaffhausen

11. Juni Besichtigung der Flughafenfeuerwehr Zürich-Kloten
18. Juni Uem am Ostschweizerischen Feldweibeltag in Neunkirch
26. Juni Uem am Nordostschweizerischen Schwingertag in Schaffhausen (Verschiebedatum bei schlechter Witterung : 3. Juli 1994)
- 8.-10. Juli Uem am Zürifäscht (Unterstützung EVU Zürich)
13. August Uem am Triathlon KJS Bösingen
3. Sept. Katastrophenhilfeübung unter Leitung der Kapo SH zusammen mit EVU TG
17. Sept. Fachtechnischer Kurs Leitungsbau
12. Nov Fondue-Plausch
20. Jan. 95 65. ordentliche GV

Sezione Ticino

- giugno Visita stazione onde dirette (Säntis o Pilatus o Jungfrau)
- Luglio Gita estiva
- 10 luglio Rievocazione storica (moto) Trofeo Monte Generoso

Sektion Thurgau

- 28./29. Mai Am Eidg. Feldschüssen beteiligen sich natürlich alle berechtigten Mitglieder der Sektion Thurgau
4. Juni Heute heiraten Vorstandsmitglied Beat Kessler und Susi Eicher. Wir wünschen viel Glück!
- 11./12. Juni Familienübung 1994 gem. pers. Einladung

Sektion Bern

- Schweiz. Zwei-Tage-Marsch 1994**
6. - 8. Mai in Bern
Verantwortlich: E. Masshardt/B. Aebischer
- Elektronische Kriegsführung 1**
24. Mai
Verantwortlich: M. Renaud
- Elektronische Kriegsführung 2**
31. Mai
Verantwortlich: M. Renaud

- Laufstage Biel**
3. - 5. Juni
Verantwortlich: R. Fleury
Unterstützung Sektion Biel

- Ausflug**
2. Juli
Verantwortlich: H.J. Wyder

Sektion Mittelhaut

- Uem U "Richtstrahl" in Graubünden**
14./15. Mai 1994
Verantwortlich: H. Riedener
- Besuch Festungsmuseum/Grillplausch**
4. Juni 1994
Verantwortlich: M. Sieber
- Uem U "GIGA 94"**
10./11. Juni 1994
Verantwortlich: M. Sieber
- Uem U "Draht" in Rohrschach**
2./3.-17.-23. Juli
Verantwortlich: H. Riedener

Sektion Zug

28. Mai Besichtigung
11. Juni Uem-Uebung Raum Schwyz
25. Juni Uem Dienst am JIS OL in Zug

Sektion Zürich

Züri-Fäscht 1994

8. bis 10. Juli

Sektion beider Basel

- Morsekurs**
11. Mai / 25. Mai; 8. Juni / 22. Juni; 13. Juli / 27. Juli
im Pi-Stübli an der Gellertstrasse 120
"Könner" 20.00 Uhr
Anfänger 20.30 Uhr

EVU Sektionsmitteilungen

Sektion beider Basel

Aexgysi

aber dieses Mal erscheinen die Sektionsmitteilungen wieder einmal in einer allgemein in der Schweiz verständlichen Sprache. Dies hat seinen Grund, wie die Basler Sektionsmitglieder bald ersehen werden. Zudem hat Euer Hans "wurscht" die, wenn auch kleine, Hoffnung, dass die Basler Sektionsmitteilungen auch in andern Landesteilen ab und zu gelesen werden. Sofern die Fremdsprachenkenntnisse ausreichen.

Generalversammlung

Diese hat stattgefunden. Punkt. Neues zu berichten erübrigt sich, ganz einfach deshalb, weil sich nichts geändert hat. Der Vorstand ist (noch) derselbe wie im Vorjahr. Allerdings sind aus den Kreisen der "uralten" Vorstandsmitglieder Stimmen laut geworden, dass eine Verjüngung in allernächster Zeit dringend notwendig ist. Es sei denn, die Vorstandssitzungen würden im Laufe der nächsten Jahre im Altersheim stattfinden. Die Jahres- und Revisionsberichte gingen ohne Einwände über die Bühne. Dass auch das vergangene Jahr für die Sektion in jeder Hinsicht ein erfreuliches war, wurde von den anwesenden Sektionsmitgliedern goutiert. Ein klei-

ner Wermutstropfen in den Champagnerkelch sei mir erlaubt. Es ist (und war) wieder so, dass ca. 10% der Mitglieder für den positiven Erfolg verantwortlich zeichneten. Sei es in Sachen Aktivitäten, oder auch punkto Kasse. Schade. Wann wird sich dieses, nicht nur bei uns aktuelle, Phänomen ändern? Die Tätigkeiten für das Jahr 1994 (Sie erfahren sie immerhin noch knapp vor Jahresmitte!) werden nicht die Hektik der vergangenen zwei Jahre aufweisen und halten sich im üblichen Rahmen. Mit einer Ausnahme: die Her(t)zmesse.

Dies ist für uns eine einmalige Chance in Sachen PR in geeignetem Rahmen an die Öffentlichkeit zu treten. Aber auch dies geht nicht ohne Anstrengungen. Und jetzt

sind unsere "Senioren" angesprochen. Zum Betrieb unserer alten Fk Sta benötigen wir dringendst Leute, welche einmal noch in der Lage sind den Morsetaster zu bedienen und dann auch noch unsere gute alte TL kennen.

Also: Manne in d'Hose! Zur Auffrischung dient unser Morsekurs an der Gellertstrasse, wo nicht nur gemorst werden kann.

Für das Wohl in Sachen Speise und Trank ist bestens gesorgt. Ferner, und jetzt unsere grosse Sorge, suchen wir Hilfe zum Transport und zur Installation der Fk Sta, wie auch vis versa.

Also bitte, wer die Möglichkeit hat, am 2. und 6. Juni 1994 der Sektion seine Hilfe anzubieten, möchte sich doch bitte melden. Zeitlich sind wir nicht gebunden.

Es muss ganz einfach alles zu gegebener Zeit an Ort und Stelle und eingerichtet sein. Danggerscheen. Auch alle andern Veranstaltungen liegen terminlich fest.

Die Anmeldeunterlagen werden alle Sektionsmitglieder in nächster Zeit persönlich im Briefkasten vorfinden. Bäume werden wir keine ausreissen müssen. Aber nach dem Motto, dass auch Kleinvieh Mist macht, darf man nichts auf sich beruhen lassen. Auch dieses Jhr wurde die GV wieder mit einem kleinen Imbiss, offeriert von der Sektion, beendet und die letzten Mohikaner fanden den Heimweg erst mit der Polizeistunde.

Fast wie in alten Zeiten!

Einladung

an alle EVU Mitglieder.

Die propagierte Her(t)zmesse wird in grossem Stil aufgezogen. Es dürfte sicher den einen oder andern interessieren, was in Sachen Kommunikation drathlos heute alles geboten wird.

Unsere Veteranen werden sich an den nostalgischen, aber doch noch bestens vertrauten Geräten erfreuen. Sie können nicht nur angesehen werden!

Wer Lust und Freude hat, kann sich bei uns auch gleich mit einer Funkverbindung wie einst ins Rampenlicht setzen. Amateure haben auch noch die einmalige Chance mit unserem Sektionsrufzeichen (HB4FB) in die Luft zu gehen.

Wenn das nicht ein Anreiz zu einer Reise nach Basel ist, so bleibt für den Rest der Familie noch ein Zollibesuch, ein Besuch des Rheinhafens, oder einfach nur ein Stadtbummel offen.

Es muss nicht immer nur die Muba (Entschuldigung, die Messe Basel, das tönt besser) oder die Fasnacht sein. Auch im Sommer ist Basel einen Besuch wert.

Die Sektion beider Basel wird sich nicht lumpen lassen. Bis zum Erscheinen dieser Nummer des Uebermittlers wird sich sicher noch das eine oder andere "ereignen", wer also mehr wissen und erfahren möchte: jeden Mittwoch ist die Sektion in ir-

gendeiner Form tätig.
Und sei es nur am Stammtisch.

Euer Hansdampf

Sektion Bern

Korrigenda

In der März-Ausgabe hat sich der Druckfehlerteufel eingeschlichen.

Der verstorbene

Ernst Otto Bär

war sowohl Veteranen- wie Freimitglied der Sektion Bern.

Der Redaktor

Es ist wieder einmal fällig,

der Jahresbeitrag 1994.

Der Kassier würde sich freuen, wenn alle Mitglieder den Jahresbeitrag bis Ende Mai 1994 bezahlen würden. Er dankt schon im voraus bestens.

Sektionsjahresausflug 1994

Dieser findet am 2. Juli 1994 statt. Eine Einladung und das genaue Programm wird jedem noch zugestellt.

Neueintritt

Heute dürfen wir Bruno Heutschi als neues Mitglied in unserer Sektion begrüßen. An dieser Stelle möchten wir ihm auch noch zur Wahl zum neuen Zentralsekretär, anlässlich der DV vom 10. April 1994 in

Braunwald, gratulieren. Lieber Bruno, wir hoffen, dass Du neben dem Amt als Zentralsekretär auch noch Zeit findest, ab und zu an einem Anlass unserer Sektion teilzunehmen.

Mitgliederumfrage

28 Mitglieder (11% der Sektionsmitglieder) haben erfreulicherweise den Fragebogen unserer Umfrage ausgefüllt und zurückgesandt.

Die Auswertung ist sehr aufschlussreich. Der Vorstand ist bemüht, nach Möglichkeit die Wünsche und Anregungen in den kommenden Jahresprogrammen zu berücksichtigen.

Teilweise haben wir bereits im Tätigkeitsprogramm 1994 darauf geachtet. Selbstverständlich sind wir weiterhin für Anregungen aus dem Mitgliederkreis dankbar.

bla

Ausbildungskurs Gel Puch

Durch den Umstand, dass für das Führen eines Gel Puch's eine spezielle Fahrerausbildung notwendig ist, wurden die Übungsleiter der Sektion Bern immer wieder vor das Problem gestellt; wer hat diese Zusatzausbildung?

Damit dieser Kreis von Eingeweihten in unserer Sektion sich vergrößert, wurde durch Markus Halter ein Kurs organisiert. Am 12. März 1994 trafen sich 10 Mitglieder unserer Sektion zum Ausbildungskurs Gel Puch im AMP Burgdorf.

Als kompetenter Instruktor führte uns Adj Uof Killmann in die Materie des Gel Puch's ein. Nach einem kurzen theoretischen Teil ging es auch schon zu den Fahrzeugen im Areal des AMP.

Die 5 Mitglieder der GMMB zeigten uns, was man beim Parkdienst erledigen muss,



Die Teilnehmer des Puch-Kurses



Puchfahren will gelernt sein

wo ist was im Fahrzeug, auf was ist zu achten beim Mitführen des Anhängers..... Nach dem theoretischen Teil an den Fahrzeugen hiess es dann dies in die Praxis umzusetzen.

Doch wer jetzt auf den Spitzzähnen lächelt und denkt: was ist schon bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe schon zu erlernen? der wäre sicher wie wir erstaunt gewesen, was ein Puch für Anforderungen an den Fahrer stellt.

Insbesondere beim Rückwärtsfahren mit dem Anhänger kamen einige ganz schön ins Schwitzen (inklusive der Schreibende). Nach dem Mittagessen war dann das praktische Fahren auf der Strasse angesagt. Nachdem wir informiert wurden welche Strecke zu befahren ist und jeder von uns einen Puch mit Anhänger gefasst hatte, ging der Konvoi los.

Die Fahrtstrecke führte uns durch das tiefste Emmental nach Wangen a. Aare, wo wir nach einem kurzen Halt machten. Danach ging's auf die Autobahn Richtung Burgdorf. Zurück im AMP hiess es die Fahrzeuge waschen und tanken.

Nachdem auch das Personal des AMP unsere Fahrzeuge abgenommen hatten und diese am richtigen Platz deponiert waren, blieb Markus Halter nur noch das kurze Resumé.

Zum Abschluss möchten wir Markus Halter und Adj Uof Killmann, sowie den Mitgliedern der GMMB, die uns betreuten, recht herzlich danken.

Die Sektion Bern hat nun 10 weitere ausgebildete Fahrer für den Gel Puch.

Die getätigte Ausbildung wird sich schon dieses Jahr bei den Anlässen bezahlt machen.

Aeb

Sektion Mittelhaut

Neuer Berichterstatter

An dieser Stelle möchte ich allen interessierten Lesern meiner Beiträge herzlich danken und "aufwiederlesen" sagen. Ab der kommenden Ausgabe wird Sie unser Chef Logistik, Fw Philipp Nägele über die Aktivitäten unserer Sektion informieren. Gewisse Aufgabenumverteilungen in unserem Vorstand haben uns zu diesem Schritt geführt.

Es war mir stets eine Freude Ihnen allen über unsere unterschiedlichsten Anlässe zu berichten. Ich möchte es nicht unterlassen dem Redaktor für seine Arbeit zu danken und ihm und dem Uebermittler alles Gute für die Zukunft zu wünschen. Der sicherlich nicht einfache Start unserer Verbandszeitschrift ist vollzogen, nun folgt die stete Weiterentwicklung. Denn nur so können wir mit unseren gemeinsamen Interessen gegen aussen geschlossen auftreten.

Funkerkursabschlussübung VERITAS

Am Samstag, den 26. März führten wir unsere traditionelle Funkerkursabschlussübung der Kursorte Chur, Buchs und Heerbrugg im Raume Berneck durch. Unser bewährter Küchenchef ZHD René Marquart berichtet:

Die "Pergola - Freiluft - Küche"

Uns're Vordienst-Funk-Kollegen, die sonst "Dienst" in Zimmern pflegen, müssen heut' in buntem Reigen was sie können, praktisch zeigen.

Gruppenweise und zu dritt, regennass, mit schwerem Schritt zie'n sie, einem OL gleich, durchs Bernecker Hügelland.

Derweil sorgt'ne Freiluftküche für eine Mahl und Wohlgerüche, um die braven Kriegerknaben zu ernähren und zu laben.

Carmen rüstet Brot und Rüben.
René II lässt Andi üben,
dass dereinst der junge Mann selbst mit Brennern kochen kann.

Fleisch und Kohl sind auch bereit -
die Kartoffeln sind soweit,
dass ein Eintopf-Mahl entsteht,
das im Munde fast vergeht.

Denn, als süsser Dessert-Gruss
gibt's für alle Choco-Mousse.
Unter Vierfrucht-Pelerinen
lockern sich verkrampfte Mienen.

Und die jungen, wackern Streiter
tippeln ihren "OL" weiter.
ZHD wird applaudiert
und den Köchen gratuliert.

Parkdienst "Küche" wird gemacht
und rasch hinter sich gebracht.
In der Wanne putzt man froh
das Geschirr bei "René two".

So im Grossen und im Ganzen
schonte man die Klub-Finanzen
und gab diesem Abenteuer
einen Hauch von "Lagerfeuer".

Delegiertenversammlung 1995 in Rorschach

Ueber das Wochenende vom 29./30. April 1995 dürfen wir Sie zu uns in die östlichste Hemisphäre der Schweiz einladen. Wir Mittelhauter werden bestrebt sein Ihnen ein unvergessliches EVU-Wochenende zu bieten.

Wir freuen uns über Ihr Kommen und wünschen Ihnen bereits jetzt schon einen angenehmen Aufenthalt in unserem Sektionsgebiet.

Anreisemöglichkeiten

Rorschach kann mit dem Zug über den Hauptbahnhof sowie den Hafenbahnhof erreicht werden. Ebenfalls informieren wir Sie auch über die Möglichkeit mit dem Flugzeug anzureisen, wenn Sie interessiert sind.

Stadthof - Tagungszentrum

Für unsere Versammlung steht uns der Stadthof Rorschach zur Verfügung. Ein über die Landesgrenze bekannter Tagungsort, der auch Ihren Ansprüchen gerecht werden wird. Während der DV haben wir dort ein Auskunfts- und

Informationsbüro eingerichtet, bei dem Sie sich weiter informieren können.

Verlängerungsvariante

Da für einige unter Ihnen der 1. Mai ebenfalls ein Feiertag ist, haben wir uns entschlossen Interessierten die Möglichkeit zu geben die DV individuell zu verlängern. Für Montag, den 1. Mai gibt es viele Möglichkeiten bekannte Ausflugsziele in unserer Region zu besuchen. Wir werden Ihre Wünsche berücksichtigen.

Bei der definitiven Anmeldung können Sie uns Ihre Vorliebe mitteilen. (z. B. Besichtigungen, Wanderungen, Schifffahrten, etc.) Anschliessend werden wir Sie über die gewählten Varianten informieren.

Neueintritt - Jungmitglied

Herzlich willkommen heissen möchten wir in unserer Sektion Samuel Cantieni. Er war nach der Abschlussübung so begeistert, dass er grade die Beitrittserklärung ausfüllte. Wir freuen uns, Dich oft an unseren Anlässen begrüßen zu dürfen.

Kartengruss

Diesen haben wir aus Cambridge erhalten. Unser Aktivmitglied Stephan Widrig vertieft zur Zeit seine Englischkenntnisse in England. Vielen Dank für die "greetings". Wir freuen Dich danach wieder zu treffen, damit Du uns von Deinen Erlebnissen erzählen kannst.

Martin Sieber

Kartengrüsse

Die Redaktion dankt den Mitgliedern der Sektion Mittelrheintal für den Kartengruss von ihrem Osterskiweekend in Davos.

AEB

Sektion St.Gallen-Appenzell

Fachtechnischer Kurs "Chiffriergeräte"

Endlich ist es so weit. Sobald die Personensicherheitsüberprüfungen über die Bühne gegangen sind, darf im EVU auch an klassifiziertem Material ausgebildet werden. Alle gelegentlich aktiven Mitglieder, die auf militärischem Weg noch nicht erfasst wurden, haben in den letzten Wochen die entsprechenden Unterlagen erhalten.

Die Länge des Prüfverfahrens ist mit ein

Grund dafür, dass wir den fachtechnischen Kurs "Chiffriergeräte" nicht wie im Jahresprogramm und in der letzten AGENDA ausgeschrieben am 14./15. Mai durchführen, sondern auf das Wochenende vom 4. und 5. Juni 1994 verschieben. Inhaltlich werden folgende Schwerpunkte geboten: TC-61 mit Drahtfernschreiber, Kurzwellen-Funksystem SE-430 mit Datenchiffriergerät TC-535 und Sprachverschleierungszusatz SVZ-430, VHF-Funkstation SE-227 mit Sprachverschlüsselungszusatz SVZ-B.

Es geht also um die Chiffrierung von Schreib- und Sprechverbindungen über Funk bzw. über Draht. Die Theorie wird auf das notwendige Minimum beschränkt. Es soll vor allem praktisch gearbeitet werden. Besonders am zweiten Kurstag ist die Anwendung des Gelernten im Gelände vorgesehen. Der Bereich RIMUS-Material (MK-7, CZ-1, Leitungsbau F-4) wird gesondert im Herbst behandelt werden (1./2. Oktober).

Der Kurs beginnt am Samstag, 4. Juni 1994, um 09.00 Uhr im Zeughausdepot an der Fürstenlandstrasse in St. Gallen (VBSG-Haltestelle Moos) mit der Materialfassung. Anschliessend verschieben wir uns nach Trogen, wo wir uns in der Zivilschutzanlage oder deren Umgebung einrichten werden.

Uebernachtet wird ebenfalls dort. Entlassung ist am Sonntag, 5. Juni, gegen 17.30 Uhr ebenfalls wieder im Zeughausdepot. Nach Absprache kann man auch später in den Kurs einsteigen oder früher aussteigen. Anmeldungen sind bis 27. Mai schriftlich oder telefonisch an Fritz Michel zu richten (Tel. 073/22 35 42). Dort sind auch weitere Auskünfte erhältlich.

Katastrophenhilfe des EVU

Zur Zeit sind gesamtschweizerisch 7 Uem Det EVU aktiv. Das Det St. Gallen besteht aus Mitgliedern der Sektionen St. Gallen-Appenzell, Mittelrheintal und Uzwil. Sein primäres Einsatzgebiet umfasst die Kantone St. Gallen und beide Appenzell.

Von den zuständigen st. gallischen Amtsstellen wird es als vollwertiger Partner anerkannt und in die Planungen der Behörden einbezogen. Mit den Appenzellern besteht noch keine konkrete Zusammenarbeit. Alljährlich finden Einsatz- oder Planungsübungen statt. Ihr Ziel ist es unter anderem, gedachte Abläufe zu erproben, geplante Verbindungen auszu-testen und zu dokumentieren und den Zeitbedarf für den Aufbau bestimmter Verbindungen zu ermitteln.

Die Wahrscheinlichkeit eines Ernstfalleinsatzes ist weit geringer als für eine(n) Feuerwehrangehörige(n). Ein Einsatz in 15 Jahren dürfte schon optimistisch geschätzt sein. Wir bringen auch nicht die Mittel der ersten Minuten, sondern wir sind nach Stunden betriebsbereit und halten die Verbindungen während maximal zwei bis drei

Tagen aufrecht.

Es versteht sich, dass dabei auch nach dem ersten Alarm noch Personal für Ablösungen gebraucht wird. Ein allfälliger Erwerbsausfall wird durch die aufbietende Stelle (Kanton, Bund) entschädigt. Alle Aktiv-, Jung- und Veteranenmitglieder sind aufgerufen, sich für das Uem Det EVU zu melden. Besondere Verpflichtungen sind damit nicht verbunden.

Wichtig ist aber, dass alle Änderungen von Adresse und Telefonnummern laufend gemeldet werden. Ein Alarm, falls wir wirklich einmal gebraucht werden, soll ja nicht einfach im Sand steckenbleiben. Auch dienen uns vor allem jene Mitglieder, welche bereit sind, sich fachtechnisch auf der Höhe zu halten und sich nach Möglichkeit bei den jeweiligen Kursen und Übungen zu beteiligen. Anmeldungen nimmt Fritz Michel (073/22 35 42) entgegen.

Alarmübung "GIGA 94"

Normalerweise weiss niemand, wann die nächste Katastrophe stattfindet. Sie kommt bestimmt überraschend und zu einem völlig unpassenden Zeitpunkt.

Bei einer Übung darf das durchaus etwas anders sein. Um Erfahrungswerte über die Dauer von Alarmierung, Materialfassung, Befehlsgebung und technischem Aufbau zu erhalten, wollen die drei beteiligten Sektionen des Uem Det EVU St. Gallen eine Alarmübung durchführen.

Am Freitag, 10. Juni, laufen abends die Telefone heiss. Alle angemeldeten Teilnehmer werden persönlich aufgeboten und erfahren das Wichtigste in Kürze: Was ist passiert? Wohin muss ich einrücken? Was ist dort zu tun, bis weitere Befehle eintreffen? - Die Aufgebotsstelle erwartet im Gegenzug eine möglichst genaue Antwort auf die Frage: Wann kannst Du am Einrückungsort eintreffen?

Als Ausrüstung sind in den Einsatz mitzubringen: Uniform oder EVU-Kombi bzw. -Ueberkleid, Toilettenartikel, Zwischenverpflegung für die Nacht, Regenschutz und Schlafsack stehen bei Bedarf für jeden Teilnehmer zur Verfügung. Die Übung endet mit einem gemeinsamen Abendessen am Samstag, dauert also rund 24 Stunden. Für noch anderweitig engagierte Mitglieder ist es nach Absprache auch möglich, später in den Richtstrahl-Einsatz einzusteigen oder die Orte des Geschehens früher zu verlassen. Wir zählen auf möglichst zahlreiche Anmeldungen von Mitgliedern mit Richtstrahl-Erfahrung.

Aber auch solche ohne die entsprechenden Vorkenntnisse, z.B. Jungmitglieder oder Veteranen, können sich durchaus nützlich machen und eine ganze Menge dazulernen. Anmeldungen und allfällige Anfragen zur Übung sind bis spätestens 5. Juni an Fritz Michel zu richten (Tel. 073/22 35 42).

fm

Sektion Schaffhausen

Während sich andere für den **Fasnachtsumzug in Schaffhausen** mit Pappnase, Perrücke und bunten Gewändern schmücken, wählten sechs Mitglieder des EVU Schaffhausen und vier Teilnehmer des vordienstlichen Funkerkurses am 12. Februar eine einfachere und trotzdem auffällige Methode, um auf sich aufmerksam zu machen. "Geschmückt" mit einem SE-125 postierten sie sich an der Umzugsroute des diesjährigen Schaffhauser Fasnachtsumzugs und versuchten unentwegt, diesen in geordnete Bahnen zu lenken. Zur Überraschung aller gelang dies heuer besser als in den Vorjahren.

Trotz eines fast ununterbrochenen Konfetti- und Papierschlängenregens und des unvermeidlichen fasnächtlichen Krachs (Fasnächtler mögen dem Schreibenden diese Herabwürdigung "ihrer" Musik verzeihen), gelang es immer wieder, Meldungen in verständlicher Form zu übermitteln.

Die zehn unentwegten Uebermittler konnten sich dabei mit wahren militärischen Gefechtsbedingungen vertraut machen. Denn nicht nur gegen den Lärm aller Art galt es anzukämpfen, sondern ebenso gegen chemische Kampfstoffe (Rasier-schaum) und Beschuss aus allen Richtungen (zum Glück lediglich mit Orangen, Äpfeln und Bonbons aller Variationen). Mit zunehmender Dauer des Umzugs (er sollte sein Ende erst nach fast drei Stunden finden) zeigte sich jedoch der wahre Feind jedes Uebermittlers und aller Herumstehenden:

Eine eisige Bise ließ das Ausharren an der Umzugsroute zu einer "Tapferkeitsübung" werden.

So erstaunt auch nicht, dass nach dem Umzugsende alle mit dem SE-125 geschmückten Umzugsroutensteher bestrebt waren, ihre Verkleidung möglichst rasch loszuwerden und ein wärmendes Plätzchen aufzusuchen.

Während die einen nach Hause auf die warme Ofenbank flüchteten, wärmten sich die anderen von innen beim wohlverdienten Imbiß.

Und bereits warten wieder alle auf den Umzug von 1995, um in gewohnter Präzision und Qualität unter schwierigsten Bedingungen Meldungen zu übermitteln (und die Vereinskasse zu öffnen). Der inzwischen wieder aufgetaute und vom Gehörtrauma genesene

Martin Röhl

Vieles ist man sich ja gewohnt vom **Nachtpatrouillenlauf des UOV Schaffhausen**, so dass es fast schon zur Tradition gehört: Es ist nasskalt oder es schneit, der Lauf geht länger als geplant, die Verpflegung ist ausgezeichnet. Ebenso Tradition ist es, dass der EVU Schaffhausen das

Uebermittlungsdetachment des Nachtpatrouillenlaufes stellt. Diese Tradition wurde auch dieses Jahr nicht gebrochen, als in der Nacht vom 19. auf den 20. März im malerischen Städtchen Neunkirch der Nachtpatrouillenlauf über die Bühne ging. Neben all dem Gewohnten wurden die unentwegten Uebermittler aber auch vor ein Novum gestellt: Anstelle der bisher für den Nachtpatrouillenlauf eingesetzten SE-125 wurde das Uebermittlungsnetz diesmal mit SE-227 betrieben.

Das ganze hätte ja kein Kopfzerbrechen bereitet, wäre da nicht die Sache mit den bereits gebraucht gefaßten Batterien gewesen...

Aber auch solche widrigen Umstände können den EVU Schaffhausen nicht von der Erfüllung seiner Aufgabe abhalten, und so ging man an die Arbeit.

An jedem der Posten, an denen die internationalen Patrouillen Aufgaben wie Armbrustschiessen, Sturmgewehr-schiessen, HG Werfen, Dragon Schiessen oder OL zu erfüllen hatten, traf man auch auf ein EVU Detachment, das vorwiegend mit Mitarbeit am Posten oder mit dem Kampf gegen Kälte und Nässe beschäftigt war.

Die Primäraufgabe des Uebermittlungsnetzes, die Alarmierung bei Unfällen wurde glücklicherweise nie in Anspruch genommen. Schon wichtiger war da eine Nebensächlichkeit:

Das Uebermitteln der Nummern von nicht gestarteten Patrouillen. So konnte wenigstens sichergestellt werden, dass keine Postenmannschaft länger als nötig in der Kälte auf Patrouillen wartete, die nie kommen würden. Schliesslich, es ging so gegen morgens um drei, konnte auch der letzte Posten abrechen, und bald stärkten sich alle in der Städtlihalle Neunkirch mit einem Teller Spaghetti.

Nach der Rangverkündigung ging es dann auch nicht mehr lange, und schon war der grösste Teil der EVU'ler auf dem Weg nach Hause.

Abschliessend kann gesagt werden: Auch wenn der Nachtpatrouillenlauf übermittlungstechnisch nicht gerade eine Herausforderung darstellt, so ist es doch immer wieder interessant, wenn so viele verschiedene - vor allem auch ausländische - Delegationen zusammenkommen. Dämmerte seit dem letzten Frühjahr im EVU Thurgau die leise Idee, was hinter dem Namen 'prima' steckt, so ist seit dem 26. März 'prima' ein fester Begriff im EVU Thurgau.

An diesem Tag fand nämlich die **A - und B - Kurs - Abschlussübung "Prima 94"** statt. Bereits zum zweiten Mal wurde diese als Koproduktion des EVU Thurgau und des EVU Schaffhausen realisiert, und das sicher nicht zum Nachteil der mitmachenden Kursteilnehmer.

Vielen von ihnen wird die 'prima 94' noch lange positiv in Erinnerung bleiben. Wurde ihnen diesmal doch, anders als in vorangegangenen Jahren, ein sehr vielfältiges

Programm geboten.

Nach dem Eintreffen der Thurgauer Delegation begann das Ganze beim Schaffhauser Kurslokal im Logierhaus mit dem Fassen von Tarnanzug und Regenschutz.

Am gleichen Ort ging es weiter mit zwei Theorietests über Allgemeinwissen und Erste Hilfe. Der weitere Lauf ging von Merishausen über den Reiat und durchs Freudental zurück zum Logierhaus.

An den Posten konnten die Vierer- oder Fünferpatrouillen ihre praktischen Kenntnisse aus ziemlich allen Gebieten unter Beweis stellen:

Das ging von einem Photo - Geländelauf über die Erste Hilfe bei einem nachgestellten Autounfall, die Kenntnisse von SE-226 und SE-227, samt Fernantennen, das Zusammensetzen von zerlegten Sturmgewehren 57 und Pistolen 75 bis zum Pfeilwerfen auf eine Darts - Scheibe und einem Score - OL als Zückerchen zum Schluss.

Da das ganze auch noch bewertet worden war, konnte man, nach einigen Umtrieben mit einer verschwundenen Rangliste schliesslich noch die Siegerehrung vornehmen.

Als dann das Material zur Abgabe bereitgestellt worden war und sich die Thurgauer Delegation verabschiedet hatte, verlegte der harte Kern der Schaffhauser samt Anhang seinen Standort ins EVU - Häuschen, wo sie bereits von einem hervorragend zubereiteten Nachtessen erwartet wurden.

Dass sich die Kursteilnehmer von dem ihnen Gebotenen angesprochen fühlten, zeigte sich auch daran, dass, als man sich nach langem Beisammensein gegen Mitternacht zum Aufbruch rüstete, neben den obligaten EVU'lern auch noch einige der Kursteilnehmer ihre Müdigkeit überwandten und die Lokalität verliessen.

MiKe

Sektion Thun

Uebermittlungsübung im Gebirge

Vom 11. - 13. März 1994 fand in der Lenk der 32. Schweizerische Winter-Gebirgsskilauf statt. Für unsere Sektion war dies also der 32. Einsatz im Uebermittlungsdienst zu gunsten des UOV - Obersimmental. Der Anlass war für uns wiederum eine gute Gelegenheit um eine Felddienstübung unter erschwerten Bedingungen im Gebirge durchführen zu können. Für den Einsatz standen Funkgeräte SE 125, SE 227, SE 412, sowie eine Telefonzentrale zur Verfügung. An verschiedenen wichtigen Standorten wurden Truppenanschlüsse an das PTT-Netz erstellt.

Die Uebersicht oblag unserem Technischen Leiter II, Jürg Zwahlen. Der Befehl für den Uebermittlungsdienst wurde von Albert Sommer redigiert. Der Auftrag lautete:

"Die Mitglieder des EVU, Sektion Thun erstellen und betreiben

- Ein Informationsnetz

- Ein Sicherheitsnetz

Sie stellen die Verbindung zwischen der Basis, dem Kommandoposten und den Aussenposten sicher."

Im Führungsnetz wurden in der Maximallösung insgesamt 19 Standorte mit Funkposten definiert und 26 Funkgeräte SE 125 eingesetzt. Am Samstag wurde zwecks Uebung an den Geräten und im Uebermitteln von codierten Meldungen zusätzlich ein Kommandonetz mit SE 412 und SE 227 betrieben.

Die verlangten Verbindungen wurden pünktlich erstellt und der Funkverkehr wickelte sich mehrheitlich korrekt ab. Verbesserungen sind immer anzustreben. Am Freitagabend, nach der Materialfassung und Befehlsausgabe, diente die noch verbleibende Zeit der Pflege der Kameradschaft.

Der Raclette-Plausch ließ keine Wünsche offen. Wer den Material- und Fahrzeugpark betrachtete, hatte sich bestimmt Gedanken über den grossen Arbeitsaufwand für Fassung und Rückgabe gemacht. Den betroffenen Kameraden sei der beste Dank ausgesprochen.

Wir danken dem Auftraggeber UOV-Obersimmental, dem Chef Uebermittlungsdienst, den Funktionären des BAUEM und Eidg. Zeughauses Thun, sowie den Motorfahrern, Militärküchenchefs, unseren EVU-Kameradinnen und Kameraden für den freundlichen Beitrag zum guten Gelingen unserer Einsatzübung.

Hauptversammlung

An der 56. ordentlichen Hauptversammlung des EVU Sektion Thun konnte Präsident Heinrich Grünig, im Restaurant Rössli Dürrenast, 24 Ehren-, Passiv-, Aktiv- und Jungmitglieder sowie einige Veteranen begrüßen.

Der abgegebene Jahresbericht des Präsidenten ermöglicht den Einblick in die Tätigkeiten des vergangenen Jahres. Die mustergültige Jahresrechnung, die vom Kassier Markus Gilgen präsentiert und erläutert wurde, schließt positiv ab und konnte von der Versammlung genehmigt werden.

Der Vorstand wurde neu bestellt.

Als Präsident wurde Daniel Stucki, als Vize-Präsident Martin Gugger und als Sendeleiter Herbert Schneider gewählt. Für ein neues Verbandsjahr wurden die folgenden Vorstandsmitglieder in ihrem Amt bestätigt: Urs Reusser, Sekretär; Peter Tschanz, Technischer Leiter I; Jürg Zwahlen, Technischer Leiter II; Markus Gilgen, Kassier; Thomas Schuler, Chef Katastrophenhilfe; André Schmid, Sendeleiter-Stellvertreter.

Geehrt wurden; Rosmarie Gugger, Edy Margelisch und Heinz Zaugg für 20-jährige Mitgliedschaft. Sie treten den Veteranenstand an.

Die Auszeichnung für 10-jährige vorzügliche Aktivmitgliedschaft wurde Thomas Künzi zugesprochen.

Die Ehrenmitgliedschaft wurde Heinrich Grünig, Bruno Hossmann und Bernhard Steuri verliehen.

Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Sektionsmitgliedern.

DS

Sektion Thurgau

Abschlussübung Funkerkurse "Prima 94": ein Erfolg!

Zusammen mit der Nachbarsektion Schaffhausen führte die Sektion Thurgau am Samstag, 26.3.94 die traditionelle Abschlussübung für die Funkerkursteilnehmer durch. Hier der Bericht von Tashi Ott aus Frauenfeld, einem Teilnehmer des B-Kurses von Beat Kessler.

Rauchverbot

Trotz schlechter Witterung besammelten wir uns frühmorgens auf dem Bahnhofplatz in Frauenfeld. Nach einem kurzen Appell ging die Fahrt in drei Puch-Militärfahrzeugen nach Merishausen SH los. Weil im Wagen striktes Rauchverbot herrschte, fuhr man etwas schneller, damit einige unter uns doch noch zu ihrem Vergnügen kommen konnten.

Das ging jedoch gegen die Organisation der Schaffhauser, so dass deren Leiter auch schon befahl, das Rauchen einzustellen, die Kampfanzüge zu fassen, uns umzuziehen und anzutreten. Der Appell dauerte diesmal wesentlich länger, aber schliesslich war man in eine von sieben Gruppen eingeteilt.

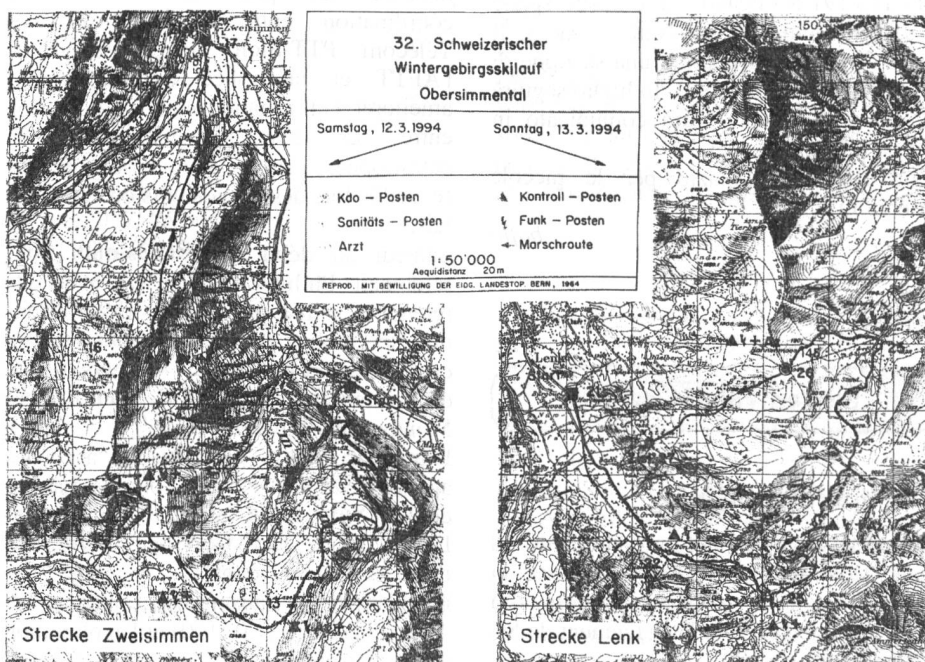
Nachdem der Gruppenleiter das Material (inklusive das robuste und bewährte Handfunkgerät SE 125) gefaßt hatte, begab man sich zum ersten Posten.

Postenarbeit

Unsere Gruppe 5 begann als Auftakt mit einem Stern-OL, welchen wir deutlich unter dem gegebenen Zeitlimit bewältigten. So fanden wir uns auch etwas zu früh beim nächsten Posten ein, bei welchem es ein Quiz zu lösen galt. Im Vordergrund bestand es aus Fragen des Allgemeinwissens und nicht zuletzt aus ein paar Fragen des korrekten Leitungsbau. Danach begann man sich aus dem Rucksack zu verpflegen und war schon bald wieder fit, die nächste Aufgabe zu lösen. Ein paar Druckverbände und einige Seitenlagerungen und schon hatte man seine zehn Punkte um zum nächsten Posten zu gehen. So wurden wir mit einem der drei Militär-Fahrzeuge aus Frauenfeld ans "Ende der Welt" gefahren, wo wir abgeladen wurden.

Ein uns überreichtes Couvert enthielt die nächste Aufgabe. Es galt, den Standort des Fotografen zu bestimmen, welche die Fotos geschossen hatte, die wir nun in den Händen hielten. Die Orte zu finden bereitete kaum Schwierigkeiten, das Eintragen am richtigen Ort auf der Karte jedoch umso mehr. Doch im Vergleich zu dem, was uns unmittelbar bevorstand, war es ein Kinderspiel.

Wir waren nämlich beim folgenden Posten angelangt, wo man uns sagte: "Ihr müsst die Bilder beobachten, der Text ist nicht



für euch bestimmt, ich bin das Telefon....". Danach besammelten wir uns hinter einer Schreinerei, wo eine Person auf dem Boden lag neben dem umgestürzten Velo.

Es galt, diese Person zu versorgen, ein Telefongespräch aufzunehmen sowie einen weiteren Verletzten in einem Fahrzeug zu entdecken, alles in einem richtigen Chaos. Nur zwanzig von möglichen fünfzig Punkten erreichte unsere Gruppe.

Nun wurde die Route fortgesetzt: ein langer Marsch, welcher in Leistungskilometern mindestens doppelt so lange war, weil alles bergauf ging. Am Posten galt es, ein Funkgerät zusammensetzen und eine Verbindung aufzunehmen. Weiter ging es darauf zu Fuß bis zu einer Garage.

Hier hatten wir zwei Sturmgewehre und zwei Pistolen zusammensetzen. Und nochmals ging es zu Fuß weiter. Nun musste ein Antennenmast (SE 226) aufgestellt und ein Aufruf gestartet werden. Leider erreichten wir die Gegenstation nicht. Aufgrund von codierten Koordinaten erreichten wir den letzten Posten. Mit Darts konnten wir das Punktekonto erhöhen. Dann endlich nahmen uns die Fahrzeuge mit zum Ausgangspunkt vom Morgen. Hier hieß es sich umziehen und auf die anderen Teilnehmer zu warten. Es dauerte einige Zeit, bis dann die Resultate ausgewertet waren und endlich auch verkündet wurden.

Dass die Frauenfelder zu den Besten zählten freute uns natürlich ganz besonders. Im Restaurant Barbarossa genossen wir dann die gesponserte Pizza. Nach diesem Hock war für jeden der Abend zur freien Verfügung.

Nachsatz des Berichterstatters TG

Der grosse Teilnehmer-Aufmarsch muss hier unbedingt noch erwähnt werden: Schaffhausen stellte 13 Kursteilnehmer, ein Jungmitglied und 11 Helfer (Aktiv- und Veteranen-Mitglieder), die Sektion Thurgau 14 Teilnehmer und 12 Helfer! Ihnen allen gilt ein herzlicher Dank für ihr aktives Mitmachen; dem Reporter auch noch einen besonderer Dank!

Willkommen Urs!

Die Sektion freut sich, Urs Kaufmann aus Matzingen als neues Jungmitglied begrüßen zu dürfen. So langsam hat sich halt der grosse Eifer und das riesige Fachwissen seines Vaters (Ehrenmitglied Adj Uof Kurt Kaufmann, lange Jahre im Vorstand als techn. und Übungsleiter, Morsekurs-Leiter) doch auch beim Erstgeborenen nachhaltig ausgewirkt.

Nicht zu vergessen, die kameradschaftliche und ungezwungene Atmosphäre innerhalb der Sektion.

Die Sektion wünscht Urs viele frohe und erlebnisreiche Stunden im EVU!

Sezione Ticino

Programma 1994

26 / 27 marzo Esercizio "GESERO"

| | |
|--------------------------------|--|
| aprile | Visita Telecom (111- 119) |
| 9/10 aprile | Conferenza dei Presidenti e Assemblea dei Delegati a Braunwald (GL) |
| 7 maggio | Corso Centrale |
| giugno | Visita stazione Onde dirette (Säntis o Pilatus o Jungfrau) |
| 19 luglio | Rievocazione storica (moto) Trofeo Monte Generoso |
| 2/3/4 sett o. 9/10/11 sett. | Esercizio "GOTTARDO 2" Organizzato dalla nostra Sezione su scala nazionale |
| 24 settembre | Corso Centrale |
| 8 ottobre | Esercizio trasmissioni Gara orientamento notturna Circolo ufficiali Lugano |
| 21/23 ottobre | Esercizio trasmissioni Pentatlon internazionale ASSU Bellinzona |
| novembre | Serate finale Visita o Film +cena |

Per queste e alte manifestazioni che verranno organizzate nel corso dell'anno riceverete la relativa circolare.

Prossimamente

Dopo l'esercizio "GESERO" ci attende altro! Una visita alla Telecom centrale 111,110,191 a Lugano è alle nostre spalle e sarà un tema del prossimo numero. Il mese di giugno visiteremo una stazione di onde dirette (ponte radio). In luglio seguirà la gita estiva. Tutto sarà comunicato in tempo utile a tutti soci.

Usufruite dello spazio per le piccole inserzioni!

bafo

Section Valais-Chablais

Exercice catastrophe

Durant le week-end prolongé du 25 au 28 mars 1994, un nouvel exercice avec la police cantonale valaisanne a permis à notre section d'exercer l'engagement de SE 430 avec des stg 100.

Le br Escher du poste principal de Brig a engagé notre cellule catastrophe dans le Haut-Valais, avec pour thème une avalanche meurtrière à Reckingen et des événements imprévisibles à Gondo. Le réseau TT étant supposé hors service.

Le PC arrière était situé, au poste de la police cantonale de Brig et les PC front à Reckingen, dans la vallée de Conches et le deuxième à Gondo à proximité de la frontière italienne.

Le capitaine Bérard est le nouveau chef de la CECA (Centre d'Engagement Catastrophe) de la police cantonale, et le sgt Dischl - le bras droit du br Escher. Ce dernier était l'ancien chef de la CECA valaisanne. Le sgt Dischl a supervisé l'exercice avec notre collègue Marco Constantin, chef CATA (Catastrophe) de notre section.

L'exercice ayant commencé le vendredi à 20.00 à Sion s'est terminé le samedi matin vers 05.30 également à Sion et nous a permis d'approfondir nos connaissances dans le "nouveau matériel" et exploitation.

Les acteurs avaient la distribution suivante: Au PC arrière à Brig étaient présents Eric Kalbfuss, David Gastaldi et Raymond de Morsier. A Reckingen évoluaient Nicolas Lugari, Daniel Oggier, Antonio Oggier et Raphael Jeanneret. A Gondo se produisaient Nicolas Reynard, Bernhard Bach et Fabien Mathieu.

Samedi matin, après une diane retardée, une critique de l'exercice était faite, dans un premier temps par Marco Constantin, puis par le capitaine Bérard et le sgt Dischl. Conclusion: exercice réussi, mais il faut améliorer la maîtrise du matériel.

A cette occasion ont été abordés les problèmes de logistique et de collaboration entre la police cantonale et notre section. Les suites financières de la catastrophe du Haut-Valais du mois de septembre dernier ont également été évoquées.

Le capitaine Bérard nous a informé qu'il mettrait sur pied une séance de coordination entre la direction des Télécom PTT-Sion, notre section de l'AFTT et la police cantonale pour améliorer l'information et la coordination entre ces diverses entités lors de catastrophes, suite aux enseignements recueillis lors des événements du Haut-Valais.

Samedi au début de l'après-midi nous rejoignait Philippe Maret qui avait été retenu la soirée précédente. Des liaisons ont été établies avec les SE 430 +stg100 entre le camp militaire de Vergers à Sion et le stand de tir situé à Muraz entre Monthey et Vionnaz.

Dimanche matin, des liaisons avec les appareils SE 430 + stg100 ont été établies depuis Sion d'une part et Epinasey et Lavey d'autre part. Ceci nous permis de nous améliorer dans le montage des installations de transmission (antenne, SE 430, génératrice et stg100) et l'exploitation de ces liaisons.

La subsistance fut à la hauteur des nos exercices réussis, suite aux efforts couronnés de succès de notre nouveau Maître-Queux en la personne d'Antonio Oggier que nous félicitons vivement. Jugez-en plutôt: samedi à midi, poulets rôtis, riz casimir avec une sauce du tonnerre, salade d'oignons suivis du café arrosé. Samedi soir, raclette à volonté, arrosée comme il se doit avec tout ce qu'il faut, et dimanche à midi, grillade de tranches de porc devant un grand foyer, salade de riz relevée au curry. Comme quoi, le citoyen suisse ne se bat que lorsqu'il a le ventre plein.

L'ensemble de ces journées a mis en évidence la nécessité de poursuivre un certain nombre d'exercices chaque année et de démontrer que l'engagement de moyens radio dans les Alpes ne peut être envisagé qu'avec des stations SE 430. En effet, les SE 226 engagées au début de la catastrophe du Haut-Valais l'automne dernier nous ont prouvé qu'il fallait un matériel plus moderne dans nos régions au relief accidenté.

Le résultat final de ce week-end prolongé a démontré l'efficacité de notre section dans le domaine des "catastrophes", mais nous devons réaliser encore beaucoup de progrès pour être dans l'avenir au top niveau. Un tout grand merci aux protagonistes de ces journées qui, je l'espère, ont laissé que de bons souvenirs.

"TT quintal"

PS. Nous vous rappelons notre prochain cours qui aura lieu du 11 au 16 mai, à cheval sur l'Ascension et le week-end qui suit. Au programme: Engagement avec appareils R902 + MK 5/4, lignes PTT/centrale 57.

Comité 1994 à 1996

Président:

Raymond de Morsier
Tf privé: 027/ 22 77 92
Tf prof: 027/ 21 73 33

Vice-président:

Marco Constantin
Tf privé: 027/ 63 23 38
Tf prof: 027/ 55 60 49
Natel: 077/ 28 40 40

Secrétaire:

Nicolas Reynard
Tf privé: 027/ 23 20 31
Tf prof: 027/ 24 04 20
Natel: 077 28 01 94

Caissier:

Daiel Oggier
Tf privé: 0277 63 36 01
Tf prof: 077/ 28 34 26

Responsable aide en cas de catastrophe & chef technique

Marco Constantin

Adjoint technique

Nicolas Lugari
Tf privé: 026/ 46 24 82
Natel: 077/ 28 75 80

Chef réseau de base

Christophe Roduit
Tf privé: 025/ 71 89 16
Tf prof: 026/ 22 61 93

Chef du service au tiers

Philippe Maret
Natel: 077/ 28 37 34

Délégués pour 1994

Pierre-André Chapuis
Tf privé: 025/ 65 37 33
Eric Kalbfuss
Tf privé: 0277 31 54 44

Vérificateurs de compte

David Gastaldi
Tf privé: 025/ 65 13 33
Philippe Maret
Natel: 077/ 28 37 34

Sektion Zug

Am 14. und 28. April trafen wir uns zum Richtstrahlplanungs-Kurs. Es kamen erfreulich viele Mitglieder um die Grundlagen für eine saubere Richtstrahlplanung zu lernen. Das Ziel war vom Kursleiter Hansjörg Hess klar vorgegeben. **Jeder Teilnehmer ist in der Lage selbständig eine Richtstrahlstrecke zu planen und die nötigen Unterlagen zu erstellen.** Ich glaube, wir können alle mit Recht sagen, dass wir dieses Ziel erreicht haben (sogar die Schreibende). Im Juni werden wir anlässlich einer Uem Uebung im Raum Schwyz Gelegenheit haben, unser Können unter Beweis zu stellen.

Das Thema Geheimhaltung, das auch noch während dieses Kurses behandelt werden sollte, ist auf den Herbst verschoben worden, weil uns das klassifizierte Material erst ab dann zur Verfügung stehen wird.

hs

Sektion Zürich

Die Sektionsmitglieder sollten inzwischen Post erhalten haben, die zweierlei Wichtiges enthielt: Den Mitgliederausweis mit der Aufforderung, den Jahresbeitrag 1994 zu begleichen und die Zusammenfassung des Jahresprogrammes, soweit dieses noch bevorsteht und bekannt ist.

Wir bitten Sie, den Jahresbeitrag möglichst rasch zu begleichen, um dem Kassier sei-

nerseits die Erfüllung seiner finanziellen Pflichten zu ermöglichen. Das

Jahresprogramm

ist reichbegrachtet, und wir sind dieses Jahr auf einen Sondereinsatz unserer Mitglieder angewiesen. Bitte schenken Sie daher den angegebenen Daten besondere Beachtung und beteiligen Sie sich an unseren Einsätzen und Veranstaltungen. Es stehen wieder zahlreiche interessante Aufgaben auf dem Programm, und ich bin sicher, dass die Teilnehmer interessante Arbeit erwartet. Es erübrigt sich, hier alles nochmals aufzuführen, besonders hinweisen möchte ich lediglich auf den dominierenden Anlass, unseren Grosseinsatz am

Züri-Fäscht 1994

vom 8. bis 10. Juli 1994. Auch darüber wurden Sie bereits persönlich informiert, nun ist es aber höchste Zeit zu "reagieren", falls Sie dies nicht bereits getan haben.

Ein weiterer Aufruf kann, wie ich soeben erfahren habe, auch nichts schaden: Sie wissen ja inzwischen, dass wir im Laufe des Sommers unser

neues Sektionslokal

beziehen werden, was natürlich nicht ohne Planungs- und Umzugsarbeiten vor sich gehen kann. Erfreulich zahlreich waren bisher die positiven Reaktionen auf unsere Bitte, sich für die eine oder andere Aufgabe zu melden. Wir können jedoch auch Ihre Hilfe noch gebrauchen, falls Sie sich noch nicht gemeldet haben, die Möglichkeiten sind ja vielfältig. Gerade unter dem Aspekt, dass dieses Jahr zahlreiche größere Anlässe bevorstehen, erfordert die Mobilisierung aller Kräfte, und wir sind überzeugt, dass auch Mitglieder, die sich sonst nicht so aktiv an unserem Sektionsgeschehen beteiligen, der Lage Rechnung tragen werden, und sich sagen: "Doch moll, da chum ich jetzt au wider emal!". Herzlichen Dank im voraus für die Umsetzung des guten Willens in die Tat.

Sollten Sie die entsprechenden Unterlagen nicht mehr zur Hand haben, gibt Ihnen der Sektionspräsident Michel Meier gerne Auskunft.

An Berichten liegt diesmal beinahe nichts besonderes vor. Die

Delegiertenversammlung

vom 10. April in Braunwald warf, was die Geschäfte betraf, keine hohen Wellen. Im übrigen kann im redaktionellen Teil dieser Nummer nachgelesen werden, was sich sonst noch besonderes ereignet hat, sodass ich hier darauf verzichten kann, im Zusammenhang mit meinem Rücktritt als Zentralsekretär des EVU

Zentralvorstand**Zentralpräsident**

Maj Hansjörg Hess
Morgehölzlistrasse 34, 8912 Obfelden
G 01/ 495 41 88 P 01/ 761 05 65
Fax G 01/ 495 59 86

**Vize- Zentralpräsident und Chef
Projekte und vordienstliche Kurse**

Adj Uof Heinz Riedener
Vogesenstrasse 32, 4056 Basel
G 061/ 288 32 73 P 061/ 322 46 62
Fax G 061/ 288 66 56

Zentralsekretär

Kpl Bruno Heutschi
Postfach, 3132 Riggisberg
P 031/ 809 11 67 G 031/ 819 49 31
Fax 031/ 819 53 97

Chef der Technischen Kommission

Oberst i Gst Werner Kuhn
Hohlenweg 38, 3053 Münchenbuchsee
G 031/ 819 49 92 P 031/ 869 23 18
Fax G 031/ 819 53 97

Zentralkassier

Wm Urs Marcandella
Postfach 492, 8201 Schaffhausen
G 053/ 25 70 23 P 053/ 24 41 41
Fax G 053/ 25 48 53

Chef Kurse und Katastrophenhilfe

Adj Uof Ruedi Kilchmann
Buchthalerstrasse 143, 8203 Schaffhausen
G 052/ 43 97 01 P 053/ 25 10 18
Fax G 052/ 43 93 93

Chef Uebermittlungsübungen

Adj Uof Markus Halter
Thunstrasse 12A, 3612 Steffisburg
G 031/ 771 00 66 P 033/ 37 89 31

Zentralmaterialverwalter

Adj Uof Albert Heierli
Postfach 147, 3095 Spiegel b.Bern
G 031/ 324 23 97 P 031/ 971 49 38

Protokollführer

Kpl Peter Stähli
Falkenstrasse 35, 2502 Biel/Bienne
P 032/ 42 09 54

Weitere Verbandsadressen**Chef Bft D EVU**

Oblt Magdalena Bagnoud
Morgenacherstrasse 2a, 5452 Oberrohrdorf
P 056/ 96 24 06

Revisionsstelle

Markus Gilgen
Länggässli 1, 3604 Thun
P 033/ 36 28 21

Sektionsadressen**Sektion Aarau**

Rudolf Wasem
Kirchbergstrasse 131, 5032 Rohr
Tf Funklokal: 064/ 22 68 45

Sektion Baden

Urs Blickenstorfer
Oberdorfstrasse 12, 8112 Otelfingen
G 064/ 21 12 53 P 01/ 844 52 91

Sektion beider Basel

Roland Haile
Zollweidenstrasse 15, 4142 Münchenstein
G 061/ 925 52 65 P 061/ 411 51 41
Pi-Haus: 061/ 312 04 44

Sektion Bern

Postfach 5948, 3001 Bern
Hansjürg Wyder
Möslweg 9, 3098 Köniz
G 031/ 333 03 35
Sendelokal: 031/ 332 01 64

Sektion Biel-Seeland

Postfach 855, 2501 Biel/Bienne
Andreas Zogg
Bruchackerstrasse 5, 2575 Täuffelen
G 032/ 25 20 25 P 032/ 86 26 73

Section La Chaux-de-Fonds

Case postale 882,
2301 La Chaux-de-Fonds
Claude-André Schaller,
Combes Grieurin 33
2300 La Chaux-de-Fonds
B 039/ 21 51 11 P 039/ 23 56 68

Section de Genève

Case postale 2022, 1211 Genève 2
Jean-René Bollier
B 022/ 799 12 97 P 022/ 753 17 76

Sektion Glarus

Remo Pianezzi
Ostring 12, 8105 Regensdorf
G 01/ 842 54 48 P 01/ 840 64 63
Sendelokal: 058/ 21 15 06

Sektion Lenzburg

Hanspeter Imfeld
Grundhof 1, 4600 Olten
G 062/ 34 81 11 P 062/ 32 24 65

Sektion Luzern

Anton Furrer
Alter Hubelweg 4, 6331 Hünenberg
P 077/42.00.43
Sendelokal: 041/ 41 08 16

Sektion Mittelhaut

Martin Sieber
Grossackerstrasse 10, 9000 St.Gallen
G 071/ 20 53 01 P 071/ 25 35 14
Sendelokal 071/ 71 27 64

Section de Neuchâtel

Eric Benoit
Rue de la Gare 48, 3232 Anet/Ins
B 031/ 819 49 31 P 032/ 83 13 25

Sektion St.Gallen- Appenzell

Postfach 522
9001 St.Gallen
Fritz Michel
Im Acker 2, 9512 Rossrüti
P 073/ 22 35 42
Funklokal: 071/ 25 86 53

Sektion Schaffhausen

Martin Röhl
Bächliwis 11, 8184 Bachenbülach
P 01/ 860 35 82 G 052/ 268 54 86

Sektion Solothurn

Walter Trachsel
Postfach 219, 4528 Zuchwil
G 065/ 22 65 00 P 065/ 22 25 95
Klublokal: 065/ 25 44 11

Sektion Thun

Daniel Stucki
Föhrenweg 5, 3604 Thun
G 031/ 322 81 67 P 033/ 36 15 65

Sektion Thurgau

Peter Rüegg
Alt Ferrach Strasse 33, 8630 Rütli ZH
G 055/ 21 50 58 P 055/ 31 36 46

Sezione Ticino

Casella postale 1031, 6501 Bellinzona
Claudio Tognetti
Via Motta 27, 6500 Bellinzona
U 092/ 24 53 10 P 092/ 25 24 23
Sede sociale: 091/ 95 40 11

Sektion Toggenburg

Heinrich Güttinger
Burghalde 8, 9100 Herisau
P 071/ 52 54 30 P 071/ 23 19 12

Sektion Uri/Altdorf

Alois Brand
Gotthardstrasse 56, 6467 Schattdorf
P 044/ 2 28 20

Sektion Uzwil

Andreas Hug
Schulstr. 21, 9536 Schwarzenbach
G 073/ 23 23 51 P 073/ 23 7230
Fax 073/ 23 33 91

Section Valais- Chablais

Case postale 2, 1890 St.Maurice
Nicolas Reynard
Route de Ronquoz 15
1950 Sion
B 077/ 28 01 94 P 027/ 23 20 31

Section Vaudoise

André Dugon
Ch. du parc de la Rouveraie 6
1018 Lausanne
P 021/ 647 64 77

Sektion Zug

Hansjörg Hess
Morgenhölzlistrasse 34
8912 Obfelden
G 01/ 495 41 88 P 01/ 761 05 65

Sektion Züricher Oberland

Walter Derungs
Tulpenstrasse 3, 8600 Dübendorf
G 01/820.33.88/89
Sendelokal: 01/ 940 15 75 int.2070

Sektion Zürich

Postfach 5017, 8022 Zürich
Michel Meier
Postfach 3292, 8049 Zürich
P 01/ 342 47 47
Sendelokal: 01/ 211 42 00

Sektion Zürichsee rechtes Ufer

Felix Naef
Ottenbergstrasse 31, 8049 Zürich
G 01/ 438 22 34 P 01/ 341 86 63
Sendelokal Küsnacht: 01/ 910 55 16